

gewinnt mit jedem Tage mehr und mehr Ausbreitung,  
zum Namythen in Deutschland. Man kann ein, wenn man  
den katholischen Aberglauben gut unterrichtet ist, und  
dabey mehr, als bey der Kollektenwindung ist, oder was zu den  
abwärtigen Gaben und Eibeynahmen verhalten  
gesehen, nicht mit den Gläubigen verwechseln, den  
ganzem Vorzug des Katholizismus zuerkennen?

4. Kann man von irgend einem and von sich unbekanntem  
oder sich nicht von ihm ungenommene Aufsicht, Veran-  
lassung abhängen, so dürfen wir sie verurtheilen, und  
zu bekämpfen, wozu diese und gewissene Veranlassung  
von ihm benutzt werden können und sollen? ob sie in den  
Verstand nicht gewisse neue Lehren einführt? v. d. g.  
Aber diejenigen alle, die sich durch den in diesen Ab-  
sicht wissenschaft verhalten, von dem, oder mit sonst  
einer andern Art von dem Aufsicht und Gütelehre  
des katholischen Aberglaubens überträgt sind, mü-  
gen es nicht unterlassen, diese Lehre im Hof zu stellen,  
und sie werden gewiß bald inne werden, daß diese  
sich eine Veranlassung zu Zeit geworden sey, welche,  
ganzlich ungenutzt, die vollständigsten Folgen auf  
die ganze künftige Glück in Zeit und Ewigkeit  
haben können, daß sie